

	Barbara Fried: <i>Antiamerikanismus als kulturalisierende Praxis</i> ISBN 978-3-89691-958-8	
Inhalt		
Danksagung	11	
1 Einleitung	12	
2. Zu Forschung und Theorie des Antiamerikanismus	17	
2.1 Literaturüberblick	21	
2.1.1 Amerikabildforschung	24	
2.1.1.1 Prinzipien der Amerikabetrachtung	25	
2.1.1.2 Historische Amerika-Bilder	32	
2.1.1.3 Resümee	36	
2.1.2 Forschung zu Antiamerikanismus in Deutschland	37	
2.1.2.1 Quantitative Sozialforschung	37	
2.1.2.2 Textanalytische Untersuchungen	42	
2.1.2.3 Resümee	42	
2.2 Diskussion zentraler Thesen der Literatur zu Antiamerikanismus	43	
2.2.1 Bezug zur Amerikabild-Forschung	44	
2.2.1.1 Rezeptionsästhetik und Komparatistische Imagologie	44	
2.2.1.2 Stereotypenforschung	46	
2.2.2 Konstanz der Bilder und ‚ewiger Antiamerikanismus‘	49	
2.2.2.1 Exemplarische Relektüre I: Heinrich Heine und G.W.F. Hegel	50	
2.2.2.2 Exemplarische Relektüre II: Bedeutungswandel der ‚Bilder‘	54	
2.2.3 Amerika als Projektionsfläche	60	
2.2.4 Resümee	61	
2.3 Entwurf einer Forschungsperspektive: Antiamerikanismus als Kulturalisierung gesellschaftsgeschichtlicher Differenz	62	
2.3.1 Transatlantische Differenz: <i>Non-national Nation</i> vs. ethnisch-homogener Sozialstaat	62	
2.3.2 Die Verdinglichung gesellschaftlicher Erfahrung und deren Verdopplung durch die Literatur zu Antiamerikanismus	65	
2.3.3 Skizze eines Forschungsprogramms	68	
2.3.4 Resümee: Aspekte des Antiamerikanismus	72	
2.4 Antiamerikanismus als Ideologie?	73	
3. Ideologie und Ideologiekritik im 21. Jahrhundert	76	
3.1 Das (sich verändernde) Ideologieverständnis der Kritischen Theorie	78	
3.2 Von der Ideologie zur Alltagsreligion	88	
3.2.1 Bedarf es noch einer Legitimation von Herrschaft?	89	
3.2.2. Der irrationale Charakter von Alltagsreligion	92	
3.3 Vermittlungen	94	
3.3.1 Realfiktion	95	
3.3.2 Kontroversen um den Fetischcharakter der Ware	99	
3.3.3 Slavoj Žižeks Beitrag zu einer postmodernen Ideologiekritik	107	
3.4 Fazit: Antiamerikanismus als Ideologie	112	
4. Methodologie und Methode	118	
4.1 Ideologiekritik und Inhaltsanalyse	118	
4.1.1 Anforderungen an eine empirische Ideologiekritik	119	
4.1.2 Empirische Ideologiekritik als topische Textexegese	120	

4.1.3	Das Verfahren der topischen Textexegese	122	5.3.1	Allgemeine Charakteristika der Debatte	146
4.1.4	Das Ablaufschema der topischen Textexegese	123	5.3.1.1	Typische Feuilleton-Debatte	146
4.2	Forschungsdesign der empirischen Untersuchung	125	5.3.1.2	Medial inszenierte Debatte	146
4.2.1	Fragestellung	125	5.3.1.3	Politische und mediale Referenzvielfalt	147
4.2.2	Untersuchungsgegenstand	127	5.3.1.4	USA als Abgrenzungsgegenstand	148
4.2.2.1	Europäische Identität	127	5.3.1.5	Politische Einförmigkeit	149
4.2.2.2	USA-Bezüge in der Diskussion um den Umbau des deutschen Sozialstaates	128	5.3.1.6	Resümee	150
4.2.3	Materialgrundlage	130	5.3.2	Zur Konstruktion einer 'europäischen Identität' in der Diskussion um das 'alte Europa'	150
4.2.4	Prinzipien der Materialauswahl	130	5.3.2.1	'Jetzt sind wir der fortschrittlichste Teil der Welt'	150
4.3	Auswertung	132	5.3.2.2	Europa als Hort der Kultur, Tradition und Geschichte	158
4.3.1	Festlegung der Analysedimensionen	132	5.3.2.3	Resümee	162
4.3.2	Fragen an das Material	133	5.3.2.4	Exkurs: Jürgen Habermas und sein Projekt einer 'europäischen Identität'	162
4.3.2.1	Europäische Identität	133	5.3.3	Essentialisierungen im Kontext von Machtfragen	173
4.3.2.2	Sozialabbau	135	5.3.3.1	Bearbeitung innerer Widersprüche	174
4.3.3	Auswertungskategorien	136	5.3.3.2	Kulturalisierung von Differenzen und das ambivalente Verhältnis zur Macht	178
5.	Die Debatte um eine 'Europäische Identität'	137	5.4	Resümee	182
5.1	Europa, die europäische Integration und die USA	137	6.	Diskussionen um den Umbau des Sozialstaats in der Bundesrepublik: die Agenda 2010	188
5.2	Thematische Eingrenzung und Materialauswahl	139	6.1	Sozialstaat im Wandel	188
5.2.1	Das 'alte Europa' als Medienereignis	139	6.2	Thematische Eingrenzung und Materialauswahl	192
5.2.2	Materialkorpus und Definition des Untersuchungszeitraums	142	6.2.1	Materialkorpus und Definition des Untersuchungszeitraums	192
5.2.2.1	Gegenstandsbezogene Fragen und Textauswahl	142	6.2.1.1	Gegenstandsbezogene Fragen und Textauswahl	192
5.2.2.2	Untersuchungszeitraum und Debattenverlauf	144	6.2.1.2	Erstanalyse der inhaltlichen Beschaffenheit des Materialkorpus	195
5.2.2.3	Eingrenzung der Textauswahl und Beschaffenheit des Materialkorpus	145			
5.3	Ergebnisse der Analyse	146			

6.2.1.3	Die Token-Struktur antiamerikanischer Ideologie-Fragmente	199	6.3.3.4	Exemplarisch Analyse: „Der Wirtschaftswahlkampf“ (Peter Glotz)	233
6.2.1.4	Weitergehende Spezifizierung des Materialkorpus	200	6.3.4	Zur widersprüchlichen Funktion der Token in der politischen Gesamtdebatte – eine Art Resümee	236
6.2.2	Debattenverlauf	202	6.3.4.1	Die Legitimation der Sozialreformen in der Bundesrepublik im Vergleich zu den USA	236
6.3	Ergebnisse der Analyse	204	6.3.4.1	Entnennung und Enthistorisierung	240
6.3.1	Allgemeine Charakteristika der Debatte	204	7. Schluss		242
6.3.1.1	Keine Feuilleton-Debatte	204	Quellen und Literatur		255
6.3.1.2	Die Akteure der Diskussion	205	Quellen		255
6.3.1.3	Die negative Konnotation der Token ‘Amerikanische Verhältnisse’ und ‘Amerikanisierung’	206	Literatur		260
6.3.1.4	Die Verwendungsweise der Token in Politik und Journalismus	209			
6.3.1.5	Instrumenteller Charakter des Bezugs auf ‘amerikanische Verhältnisse’ und ‘Amerikanisierung’	212			
6.3.2	Zum semantischen Gehalt der Token ‘amerikanische Verhältnisse’ und ‘Amerikanisierung’	213			
6.3.2.1	Die in den untersuchten Texten selbst aufgerufenen Bedeutungen	214			
6.3.2.2	Einflüsse aus parallelen Debatten	220			
6.3.2.3	Der Bedeutungshof der traditionellen Amerikabilder	221			
6.3.2.4	Resümee	221			
6.3.3	Zur Entfaltung des alltagsreligiösen und ideologischen Potentials der Token in den Texten des Samples	222			
6.3.3.1	Effekte von Einförmigkeit und Repetition der Token in der Diskussion	223			
6.3.3.2	Gleichbleibende Funktion bei variierender Verwendung der Token	227			
6.3.3.3	Zwischenbilanz: Antiamerikanismus als Entnennung und Kritik	230			